Kribbeln im Bauch
Projektbericht
2011/2012

by: Joel Berends &
Sebastian Kastenholz
VORWORT

Liebe Leser und Leserinnen, Sponsoren und Sponsorinnen,

der Durchgang 2011/2012 ist vorbei und 12 Klassen aus dem Land Bremen haben in diesem Jahr an dem Projekt "Kribbeln im Bauch" teilgenommen.

Aber nicht nur vom Körper wird einiges gefordert. Auch erleben die Jugendlichen hier was es heißt, eine Sucht zu haben, welche Schwierigkeiten beim Erwachsenwerden auf sie zukommen und wie sie diese bewältigen können. Sie werden auf Bewerbungsgespräche vorbereitet, erleben was Teamarbeit bedeutet und lernen wichtige Dinge über Partnerschaften und Gender-Fragen. Hierfür sorgt das gut aufgestellte Präventionsteam, welches aus Lehrkräften, Psychologie- und Prävention und Gesundheitsförderung Studenten und ehemaligen Drogenabhängigen besteht.
So arbeiten die Jugendlichen jeden Tag an ihrem Körpergefühl und nehmen Lebenskompetenzen mit in den für ihren doch oft sehr schweren und komplizierten Alltag.
Die ganze Woche wird dann mit einem Auftritt vor den Augen der Teamer, Freunden, Familie und natürlich den Bewohnern der Seniorenresidenz gefeiert.

Das Team von "Kribbeln im Bauch" dankt den vielen Unterstützern, Sponsoren und natürlich am meisten den fleißigen Schülern, für die wir dieses Projekt ins Leben gerufen haben und die uns Woche für Woche zeigen, dass sich dieses Projekt lohnt und Früchte trägt.
Das Team

v. l. n. r.: Christine Witte, Sebastian Kastenholz, Sergej Götz, Marianne Mohs, Aslan Veliu, Driton Veliu, Margrit Hasselmann, Randolf Marstaller, Jana Rump, Tanja Schäfer

Margrit Hasselmann ist Entwicklerin und Leiterin des Projektes. Sie sorgt sich nicht nur um die Finanzierung und die administrativen Dinge rund um das Projekt, sondern hält sie auch das Team zusammen.
Christine Witte ist Mitgründerin und künstlerische Leitung dieses Projektes, was genau ihre Aufgaben sind, findet ihr auf den nächsten Seiten.
Tanja ist ein fleißiges Helferlein in allen Bereichen, ob es nun Tanz, Prävention oder sonstige Probleme sind. Sie ist immer für jeden ansprechbar!
Martin Kehl (nicht auf dem Bild) ist Lehrer und unser Experte für Gewaltprävention. Er redet am Dienstag mit den Jugendlichen über Respekt, Teamwork und erzählt ihnen, was sie z.B. in einem Bewerbungsgespräch erwarten.
Sergej und Sonja (nicht auf dem Bild) sind ehemalige Drogenabhängige und erzählen Mittwochs von ihrem Leben und ihren Erfahrungen.
Aslan ist Tänzer bei der Driton Dance School und unterstützt die Schüler bei der Choreographie.
Marianne ist Lehrerin und ist für die wöchentliche Evaluation zuständig.
Und nicht zu vergessen, die immer fleissigen Praktikanten. Z. Zt. Joel (nicht im Bild).
Interview mit Christine Witte


LIS: Liebe Christine, wieso setzt du Tanz als Prävention ein?

Christine: Tanz ist eine universelle Sprache, die unmittelbar die Seele berührt. Er beinhaltet Disziplin, Selbstreflexion, die Überwindung der eigenen Ängste und Barrieren. Der Weg ist schwer, aber durch Musik und Körpertaumelordnung werden eigene Grenzen überwunden und dadurch Endorphine im Körper freigesetzt, die alle Anstrengung auf dem Weg zum Ziel leicht erscheinen lassen. Bei gemeinsamen Choreographien wird der Teamegeist gestärkt und beim Tanzen werden Aggressionen abgebaut. Tanzen durchbricht alle Schranken. Und das Wichtigste: "Wo getanzt wird, kann Böses sich nicht niederlassen."

LIS: Was hat dich dazu bewegt dieses Projekt mit Margrit Hasselmann zu entwickeln?

Interview mit Christine Witte

LIS: Was hat für dich den größten Ausschlag gegeben, sechs Jahre an diesem Projekt festzuhalten und es auch 2012/2013 fortzuführen?

Christine: Meine Liebe zu Jugendlichen und was sie mir zurückgeben - ein unmittelbarer Austausch. Nach wie vor glaube ich, dass wir viel bewirken. Und der Bedarf in Bremen steigt jedes Jahr mehr.

LIS: Was denkst du, weshalb das Projekt so viel Erfolg bei den Jugendlichen hat?

Christine: Durch die Wertschätzung und die Wärme, die wir den Jugendlichen als ganzes Team entgegenbringen, und sie bemerken was für eine gute Atmosphäre im Team herrscht. Wir geben den Schülern für eine ganze Woche und fünf Stunden täglich einen geschützten Raum, in dem wir für sie da sind und Zeit haben. Am Ende dieser Woche haben wir ein Ergebnis, welches die ganze Mühe wert war. Durch den Auftritt und den Applaus der Zuschauer ist jeder, der an der Woche beteiligt war, innerlich angerührt und froh es geschafft zu haben.

LIS: Welche Wünsche hast du für die Zukunft des Projektes?

Fakten über "Kribbeln im Bauch"


Diese Klassen waren 2011/2012 dabei

Insgesamt waren in diesem Durchgang von "Kribbeln im Bauch" 12 Klassen dabei:

Die 9a der OS Rockwinkel
Die 9a, 9b und 9d der OS Helgolander
Die WS U des SZ Rübekamp / WS Walle
Die WS 10/11 der Wilhelm-Wagenfeld Schule
Die 9b und 9d der OS Hermannsburg
Die WS 11.1 und 11.2 des SZ Neustadt
Die 9b und 9d der OS Hermannsburg

Vielen Dank an euch! Ihr ward spitze!
Wissenschaft
Untersuchungen zum sucht- und gewaltpräventiven Projekt Kribbeln im Bauch


Mandy Knaack, Universität Bremen:
Lebenskompetenzförderprogramme als Möglichkeit der Suchtprävention bei Jugendlichen
Bachelor-Arbeit im Studiengang Public Health an der Uni-Bremen.

Hendrik Bahrs, Hochschule Bremen:
Der theoretische Kontext des sucht- und gewaltpräventiven Projekt "Kribbeln im Bauch"
Bachelor-Thesis im Studiengang Soziale Arbeit an der Uni-Bremen

Gabriele Seemann, Universität Oldenburg:
"Kribbeln im Bauch" - Die Evaluation des gleichnamigen Projekts zur Lebenskompetenzförderung in Bremen
Diplom-Arbeit im Studiengang Pädagogik an der Universität Oldenburg. - Wissenschaftliche Untersuchung zur Wirksamkeit mittels qualitativer Interviews zweieinhalb Jahre später.

Diese Arbeiten weisen nach, dass "Kribbeln im Bauch" ein sehr erfolgreiches Lebenskompetenztraining ist und bestätigen die Erfolge, die wir jede Woche mit den Schülern haben und beobachten. Und dieses nicht nur auf kurze Sicht, sondern auch über längere Zeiträume.
Nominierung für den deutschen Engagementpreis 2012

Bremen macht Helden 2012
Preis der Sparkasse Bremen

Vielen Dank an alle unsere Sponsoren und Unterstützer!
Ohne Sie wäre dieses Projekt nicht möglich!

Ganz besonderer Dank geht an die AOK Bremen/Bremerhaven, welche den Löwenanteil daran hat, dass das Projekt mit so vielen Klassen durchgeführt werden kann. Vielen herzlichen Dank vom ganzen "Kribbeln im Bauch"-Team!!!

Der Starke-Bäcker versorgt uns fünf Tage die Woche mit frischem Brötchen und sorgt somit für viel Kraft und Energie bei den Schülern!

Die Firma Lampe & Schwartz zeigte sich sehr großzügig und finanzierte eine komplette Woche!

Stefes-Stiftung

Die Stefes-Stiftung ist ein weiterer langjähriger Sponsor des Projektes "Kribbeln im Bauch".

Natürlich auch einen herzlichen Dank an die weiteren Sponsoren wie Arcelor Mittal, Rotary Inner Wheels, Bremen macht Helden und den deutschen Engagement Preis. Vielen vielen Dank!
Finale 2011

Kontakt

Margrit Hasselmann

Landesinstitut für Schule
Gesundheit und Suchtprävention
Große Weidestraße 4-16
2819 Bremen

Tel. 0421-361-8209
E-Mail: mhasselmann@lisbvn.bremen.de

Natürlich kribbelt es auch bei Facebook

https://www.facebook.com/pages/Kribbeln-im-Bauch/183354668360914
Kribbeln im Bauch

Jahresbericht 2011/2012
"Kribbeln im Bauch"